

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

Donnerstag den 22. December 1870.

(491—1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 612.

Nachdem nunmehr die Constituirung sämtlicher k. k. Bezirksschulräthe in Krain erfolgt ist, haben dieselben sofort ihre Wirksamkeit begonnen.

Die Bezirksschulräthe bestehen aus nachstehenden Mitgliedern:

Im Schulbezirke	Vorsitzender	k. k. Bezirksschul-Inspector	Von dem fürstbischöflichen Ordinariate ernanntes Mitglied	Von der Lehrerversammlung gewählte Fachmänner im Lehrante	Für Laibach von der Gemeindevertretung und für die Landbezirke vom Landesauschusse gewählte Mitglieder
Stadt Laibach	Bürgermeister Dr. Josef Suppan.	Jakob Smolej, k. k. Gymnasialdirector in Laibach.	Dr. Leonhard Kofutar, Ehrenbomherr und Professor der Theologie.	Leopold Belar, Lehrer und Leiter der städtischen Hauptschule.	Karl Deschmann, Gemeinderath und Musikschulprofessor.
Landbezirke Laibach	Der k. k. Statthaltererrath und Bezirkshauptmann Josef Eder von Schwighofen.	Leopold Ritter von Gariboldi, Hauptlehrer der k. k. Lehrerbildungsanstalt.	Mathias Brolich, Pfarrdechant in St. Marein.	Alois Kubar, Lehrer in Marienfeld.	Franz Kohnik, Besitzer in Verb.
Littai	Der k. k. Bezirkshauptmann Alexander Graf Auersperg.	Mathias Kulavic, Pfarrer in St. Veit.	Josef Rozman, Pfarrdechant in Treffen.	Franz Adamič, Lehrer in St. Martin.	Alois Kobler, Besitzer in Littai.
Gurkfeld	Der k. k. Bezirkshauptmann Rudolf Graf Chorinsky.	Eduard Polak, Pfarrdechant in Haselbach.	Eduard Polak, Pfarrdechant in Haselbach.	Vlas Tramsel, Lehrer in Gurkfeld.	Johann Brešic, Lehrer in Haselbach.
Rudolfswerth	Der k. k. Bezirkshauptmann Josef Edel.	Karl Legat, Chorherr in Rudolfswerth.	Simon Wilfan, Probst in Rudolfswerth.	Alois Jerše, Lehrer in St. Lorenz an der Themenitz.	P. Sigmund Teraj, Director der Hauptschule in Rudolfswerth.
Ischnembi	Der k. k. Bezirkshauptmann Martin Tribuzzi.	Anton Ales, Pfarrdechant in Semič.	Anton Ales, Pfarrdechant in Semič.	Josef Zuban, Hauptschullehrer in Ischnembi.	Nikolaus Stanonič, Lehrer in Altemarkt.
Gottschee	Der k. k. Bezirkshauptmann Johann von Gladung.	Josef Novak, Pfarrdechant in Gottschee.	Martin Stubič, Pfarrdechant in Reifnitz.	Lorenz Dožan, Lehrer in Gottschee.	Josef Erler, Lehrer in Mitterdorf.
Voitsch	Der k. k. Bezirkshauptmann Anton Dgrinz.	Felix Stegnar, Lehrer in Idria.	Josef Donner, Pfarrdechant in Oberlaibach.	Felix Stegnar, Lehrer in Idria.	Leopold Božič, Lehrer in Planina.
Adelsberg	Der k. k. Bezirkshauptmann Anton Globočnik.	Lukas Hiti, Schuldirektor in Wippach, nun Pfarrer in Kaltenfeld.	Georg Sabrian, Pfarrdechant in Wippach.	Karl Demšar, Lehrer in Senofetsch.	Josef Barle, Lehrer in Wippach.
Nadmannsdorf	Der k. k. Bezirkshauptmann August Wurzbach Edler von Lannenberg.	Michael Jolgar, Gymnasiallehrer in Krainburg.	Simon Peharc, Pfarrdechant in Velbes.	Josef Zuma, Lehrer in Nadmannsdorf.	Valentin Zarnik, Lehrer in Krop.
Krainburg	Der k. k. Bezirkshauptmann Josef Derbit.	Franz Krošan, Gymnasiallehrer in Krainburg.	Johann Reš, Pfarrdechant in Krainburg.	Lorenz Sadar, Lehrer in Bischofslad.	Michael Kušter, Lehrer in Krainburg.
Stein	Der k. k. Bezirkshauptmann Stefa Klančič.	Matthäus Močnik, Lehrer in Laibach.	Johann Finkl, Pfarrdechant in Stein.	Franz Cerar, Lehrer in Blagovica.	Anton Ribničar, Lehrer in Lustthal.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Laibach, am 8. December 1870.

Der k. k. Landesschulrath für Krain.

(497—2)

Nr. 543.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Oberrealgymnasium in Rudolfswerth mit deutscher Unterrichtssprache sind zwei Lehrstellen für classische Philologie und eine Lehrstelle für philosophische Propädeutik in Verbindung mit dem deutschen Sprachfache oder mit Geographie und Geschichte zu besetzen, womit die gesetzlichen Bezüge verbunden sind.

Bewerber, welche zugleich für den Unterricht im Slovenischen wenigstens am Untergymnasium oder für den Unterricht im Französischen in der dritten und vierten Classe befähigt sind, so wie jene, welche der slovenischen Sprache mächtig sind, werden besonders berücksichtigt.

Die an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisirenden, gehörig documentirten Gesuche sind längstens bis

15. Jänner 1871

durch die vorstehende Behörde bei dem k. k. krainischen Landesschulrath einzubringen.

Laibach, am 2. December 1870.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(498—3)

Nr. 1094.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

5. Jänner 1871

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. December 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(503—2)

Nr. 1041.

Kundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen, für welche der Bewerbungstermin

bis zum 6. Jänner 1871

hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum obigen Tage an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 18. December 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(501—2)

Nr. 7233.

Kundmachung

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes ist eine für das Herzogthum Krain systemisirte, adjudirte Auscultantenstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes

bis längstens 6. Jänner 1871

einzubringen.

Graz, am 15. December 1870.

(502—3)

Nr. 1391.

Bauscitations-Widerrufung.

Zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 13. December 1870, Z. 37832, hat es von der mit hierortiger Kundmachung vom 30. November l. J., Z. 1149, auf den 23. December 1870 anberaumten Minuendo-Picitation Behufs Ueberlassung der im Finanz-Directions-Gebäude zu Laibach auszuführenden Bauherstellungen abzukommen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 17. December 1870.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(459—2)

Nr. 4725.

Edict.

In der hiergerichtlichen Depositencasse erliegen seit mehr als 32 Jahren, ohne daß sich die Eigenthümer der Behebung wegen bis jetzt gemeldet hätten, nachstehende Deposita, als:

1. Für den Ferdinand Schulz'schen k. k. Gefällens-Auffsehers-Verlaß 3 fl. 43 kr.;
2. für die Valentin Volk'sche Concursmasse zu Gunsten der sich nicht gemeldeten Gläubiger 67 fl. 65 1/2 kr.;
3. der auf die Gemeinde und Zinsassen von Möschnach entfallende Heulieferungs-Bergütungsbetrag pro anno 1801 pr. 11 fl. 3 1/2 kr.;
4. der auf die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten für Heulieferung des anno 1801 entfallende Betrag pr. 66 fl. 99 kr.;
5. für unbekanntes Teilnehmer an der Hafer-, Heu- und Stroherequisition vom Jahre 1811 der Betrag pr. 264 fl. 2 kr., rüchichtlich, da hievon mittelst Schuldscheines vom 27. April 1866 bei Josef Zanc von Hofdorf der Betrag von 200 fl. angelegt wurde, dieser Schuldschein pr. 200 fl., dann die Barschaft pr. 64 fl. 2 kr. und die vom Capitale pr. 200 fl. bis jetzt anerlaufenen, in der Sparcasse zu Laibach auf das Büchel Nr. 51657 angelegten 5% Zinsen pr. 38 fl. nebst Barschaft pr. 78 kr.;
6. Badien von der am 23. März 1833 abgeschlossenen Licitation der zur Anton Böhm'schen Concursmasse gehörigen Realitäten pr. 39 fl. 84 kr.;
7. Rustical-Zwangsdarlehens-Bergütungsbeträge für die unauflösenden Prästanten Josef und Johann Schusterschitsch und Andreas Brolich pr. 2 fl. 62 kr.;
8. der aus dem Vermächtnisse des zu Piron bei Spital verstorbenen Jakob Kocjančič für seinen abwesenden Bruder Anton Kocjančič entfallende Erbtheil pr. 1 fl. 33 kr.

Im Sinne der Circularverordnung vom 13ten September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, des Hofkanzleidecretes vom 18. Mai 1825, Z. 15023, und illyrischer Gubernialcurrenda vom 7. Juli 1825, Z. 10079, werden daher alle Jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Deposita zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, so gewiß hiergerichts urkundlich darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist obige Deposita als caduc erklärt und dem Fiscus überwiesen werden.

k. k. Bezirksgericht Nadmannsdorf, am 15ten November 1870.